

Digitalisierung einer Lok-Schnittstelle vor Baujahr 1994

Hier wird nur beschrieben, was nötig ist, einen Lok-Decoder anschließen zu können. Was der dann kann, ist je Decoder sehr unterschiedlich und wird hier nicht betrachtet.

Der mechanische Einbau ist von Lok zu Lok sehr unterschiedlich. Bei Loks ohne den Buchstaben „D“ in der Modelangabe muss etwas mehr getan werden. Grundsätzlich müssen vier Kontakte aus dem Getriebekasten herausgeführt werden.

- Schiene plus und minus (weiß/ braun)
- Motor plus und minus (gelb/grün)

Alle vier Kontakte müssen getrennt voneinander sein.

Zuerst wird immer das Getriebe von der Lok getrennt.

Bei Getrieben älterer Bauart (Schalenbauform) müssen die Räder auf der Seite entfernt werden, wo zwei Schrauben zu sehen sind.

Achtung: Auf die Schleifkontakte achten. Sie stehen unter Spannung und können leicht durch die Gegend fliegen.

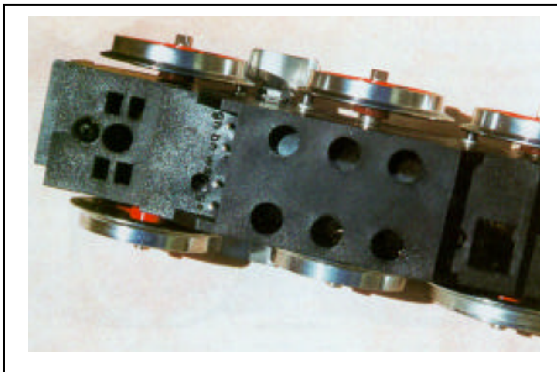
Nach dem entfernen von weiteren vier Schrauben, kann der Getriebedeckel abgenommen werden.

Achtung: An den Wellenenden des Motors befinden sich unter Umständen nicht sofort sichtbar je eine Kugellagerkugel. Sie sind für eine einwandfreie Funktionalität unabdingbar.

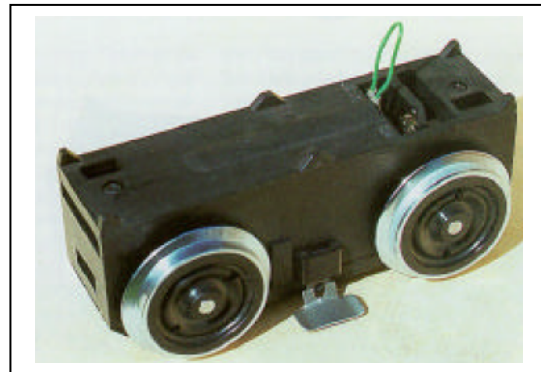
Der Motor ist meist über Messingfahnen mit dem Fahrstromleiter verbunden. Die Kontaktflächen, die zum Kontakt des Motors führen, müssen entfernt werden.

Ältere Loks haben noch 5 Volt Glühlampen und Verdampfer verbaut. Die müssen entweder durch 18 Volt Varianten ausgetauscht werden, oder mit einem vorgeschalteten Festspannungsregler 5 Volt versehen werden. In der heutigen Zeit werden jedoch die Glühlampen meist durch LEDs und der Verdampfer durch einen Impulsverdampfer ersetzt.

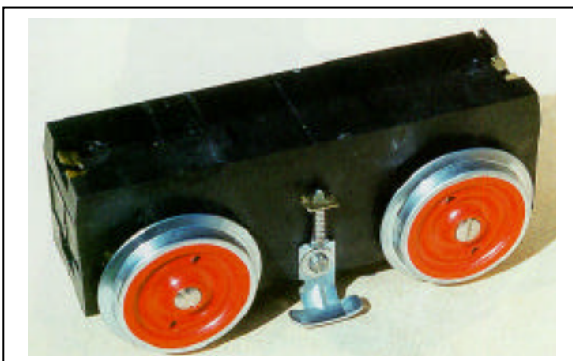
Nun noch einige Bilder zur Veranschaulichung:



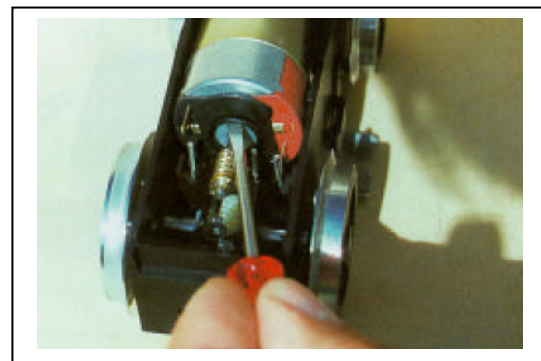
Sandwichgetriebe dreiachsig



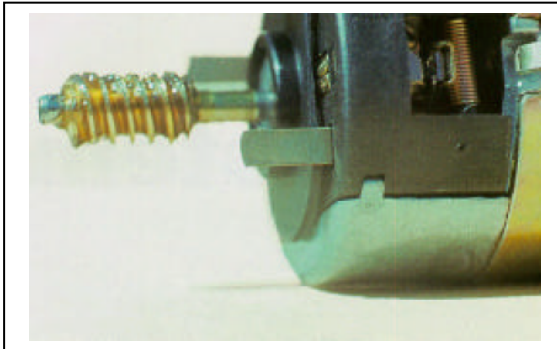
Sandwichgetriebe mit aufgesteckter Drahtbrücke



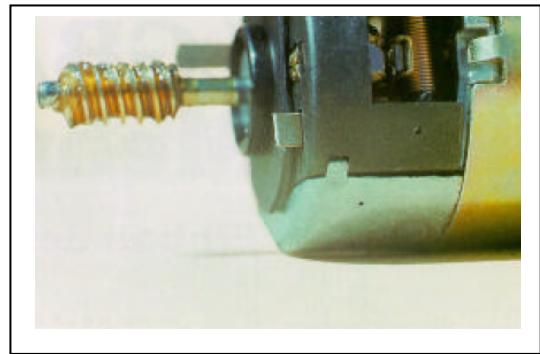
Habschalengetriebe



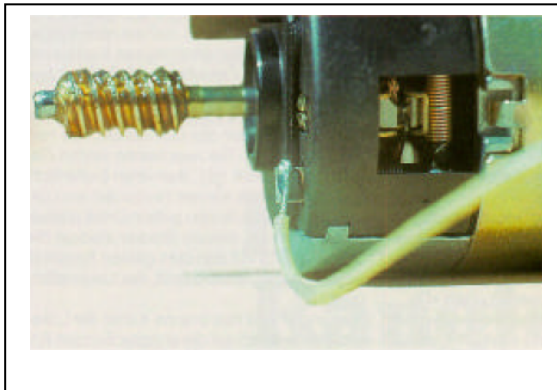
Sandwichgetriebe nach Abheben des Deckels. So wird der Motor vorsichtig ausgehebelt.



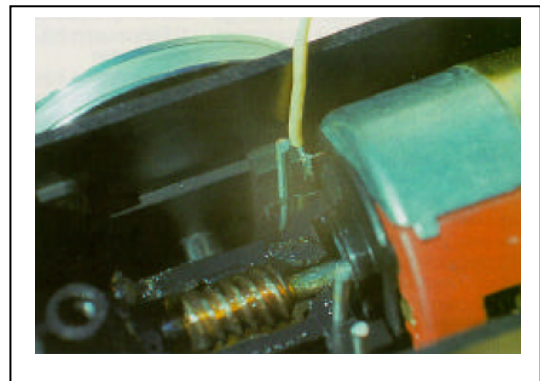
Motor mit Anschlussfahne im Originalzustand



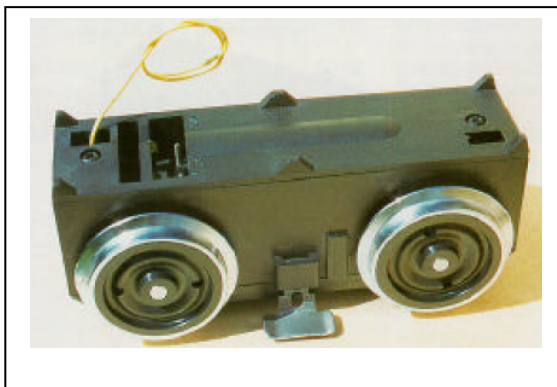
Motor mit gekürzter Anschlussfahne



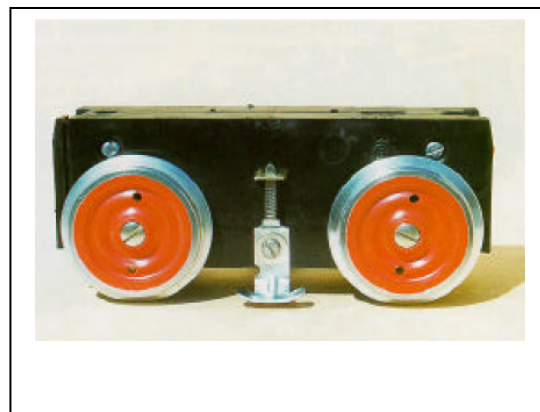
Motor mit gelben Kabel am Plus-Pol



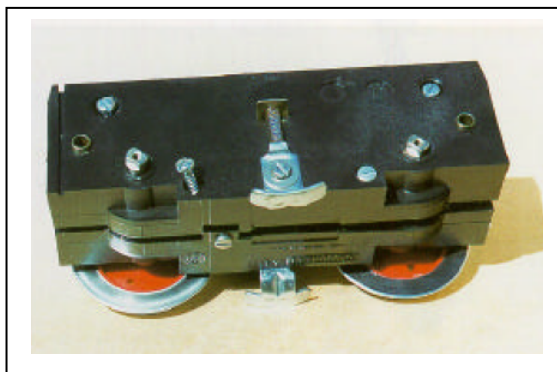
Geänderter Motor nach Einbau



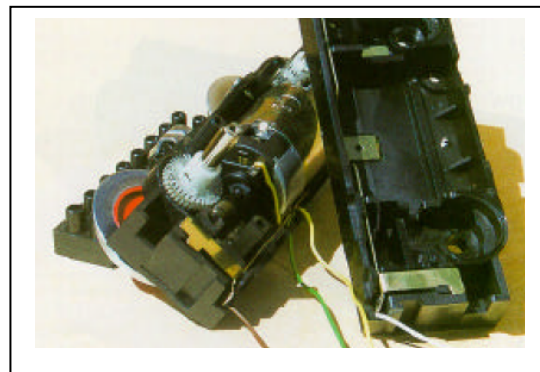
Fertig umgerüstetes Sandwichgetriebe



Am Halbschalengetriebe müssen die Räder entfernt werden



Nach entfernen der vier Schrauben kann das Getriebe entfernt werden



Fertig verdrahtetes Halbschalengetriebe